



Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangene Zeit hat uns Einiges abverlangt. Aber: Wir sind für Sie da! Und wir sind es sehr gerne. Wir wissen, wie wichtig es gerade in diesen Zeiten ist, Nachrichten aktiv mitverfolgen zu können. Warum wir uns auch während widriger Umstände um Sie kümmern dürfen, erläutern wir Ihnen in dieser Ausgabe. Außerdem geben wir Tipps, was Hörgeräte heute alles können. Sie dienen nämlich längst nicht mehr nur dem guten Hören.

Wir sind wie immer bestrebt uns auch in diesen Zeiten weiterzubilden und uns technisch auf den neuesten Stand zu halten. Auf Seite drei informieren wir Sie über die neueste Technik und beste Akkutechnik im günstigen Preissegment.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim lesen und sind in unseren Geschäften wie immer zuverlässig für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Barbara Gerber & Michael Jopp

Hörgeräte Jopp & Gerber



Mitglied im
Qualitätsverband

pro akustik®



Hörgeräte Jopp & Gerber



“Wir sind für Sie da”

Wir haben auch in Krisenzeiten geöffnet



Die Nachrichtenlage ändert sich derzeit täglich. Ob per Fernsehen oder Radio – die Nachrichten zu hören

und zu verstehen, ist ein essentiell wichtiges Bedürfnis in diesen Zeiten. Aus diesem Grund dürfen Hörgeräteakustiker auch während einschneidender Maßnahmen wie Schließungen im Einzelhandel geöffnet haben. „Ohne ein ausreichendes Hörvermögen wird es den betroffenen Menschen in dieser Krisenzeit nicht möglich sein, den weiteren behördlichen Anweisungen, die über Radio und TV verbreitet werden, akustisch zu folgen oder weiterhin soziale Kontakte zu pflegen“, sagt Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker (biha). Hörakustiker gehören zu den systemrelevanten Gesundheitsberufen, da sie medizinisch notwendige Leistungen erbringen. Es empfiehlt sich jedoch, vor einem Besuch bei uns anzurufen und nach Öffnungszeiten und Modalitäten zu fragen. Wir vergeben Termine, damit es zu möglichst wenigen Kundenbegegnungen kommt.

Kunden sollten darauf achten, pünktlich zu den Terminen zu erscheinen. Aber: „Wir sind für Sie da“, sagt Michael Jopp Hörakustiker setzen auf Sicherheit. Wir halten nicht nur die geltenden Hygienemaßnahmen ein, sondern haben zusätzlich Klimaanlage die Viren und Bakterien aus der Luft filtern. In geschlossenen Räumen sind zudem Lüftungsintervalle vorgesehen. Selbstverständlich gilt auch beim Hörakustiker die Regel, dass eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen ist und der Mindestabstand von anderthalb Metern gilt, sofern es keine geeignete Trennvorrichtung gibt. Bei rund 5,4 Millionen Menschen in Deutschland ist eine Schwerhörigkeit festgestellt worden. Gerade in Zeiten von Kontaktbeschränkungen, in denen Video-Calls und Telefonate immer wichtiger werden, ist die gesundheitliche Grundversorgung dieser Menschen besonders wichtig. Sie garantiert ihnen die Teilnahme am weitgehend eingeschränkten gesellschaftlichen Leben.

Für mehr Verständnis mit Maske

Lassen Sie jetzt ihr Hörgerät optimal einstellen

„Wie bitte? Was haben Sie gesagt?“ Schon morgens beim Bäcker ist es schwierig, seine Bestellung aufzugeben. Hinter der Mund-Nasen-Maske verschwimmen die Worte oftmals zu einem schwer verständlichen Sprachbrei. Zudem dämpft der Schutz die Lautstärke. Was für Normalhörende derzeit schon schwierig ist, wird für manchen Menschen mit einer Hörminderung zum größeren Problem. Sie haben es derzeit doppelt schwer. Doch es gibt Hilfe: Wir können ihrem Hörgerät ein so genanntes Maskenprogramm aufspielen, das solche

Situationen ausgleicht und ein Verstehen mit Maske ermöglicht. „Mund-Nasen-Masken dämpfen die Sprache um bis zu zehn Dezibel“, sagt Michael Jopp. Der Hörakustikmeister gehört dem Qualitätsverband Pro Akustik an. Dieser hat nachgemessen, wie viel Schall der Schutz wirklich schluckt. Das Ergebnis unterstreicht eine Beobachtung, die alle Hörakustiker des Verbandes Pro Akustik derzeit machen: „Schwerhörige haben es in dieser Zeit besonders schwer.“

Hochfilternde Masken haben dabei einen noch größeren Effekt als chirurgische Masken. Sie schlucken noch mehr Schall. Einfach lauter zu sprechen, ist aber auch keine Lösung, da es durch die Maske zu akustischen Veränderungen der Sprache kommt. Besonders Laute wie „s“ oder „z“, „t“ oder „k“ kommen nur gedämpft und verschwommen beim Zuhörer an, wenn der Sprecher eine Mund-Nasen-Maske trägt. „Eigentlich sind derzeit alle ein wenig schwerhörig“, überlegt Michael Jopp. Gegenseitige Rücksicht sei daher sehr gefragt. Neben Mimik und Gestik, Lautstärke und Artikulation spielt auch die Umgebung eine wichtige Rolle beim Sprachverstehen. Handelt es sich um einen eher ruhigen Raum mit weniger Sprechern oder befindet sich der Mensch mit Hörminderung auf einer befahrenen Straße, wo zusätzlich Alltags- und Verkehrsgeräusche das Verstehen erschweren? Hörgeräte Jopp & Gerber kann Ihnen in solchen Fällen helfen, indem er ihr Hörgerät auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einstellt. Fragen Sie nach. Lassen Sie sich einen Termin geben und beraten. Wir helfen Ihnen gern weiter.



Gut angebunden mehr Freizeit genießen

*Hörgeräte sind multimedial
und drahtlos einsetzbar*

*Gut hören? Besser verstehen! Hörgeräte können heute weitaus mehr, als Ihnen zum guten Hören zu verhelfen. Viele können sich drahtlos mit dem Fernseher, Laptop oder PC verbinden oder stellen einen Anschluss zum Smartphone her, so dass Sie ihr Hörgerät per App steuern und auf die jeweilige Umweltsituation selbst einstellen können. Das Pro Akustik Private Label kann aber noch weitaus mehr: Es dient als Fitnessstracker oder ruft im Falle eines Falles Hilfe. Es erinnert an Termine und kann den Einkaufszettel ersetzen. Es nimmt Ihnen Arbeit ab, damit Sie mehr vom Leben haben. **Wir von Hörgeräte Jopp & Gerber beraten Sie gerne vor Ort von den Vorteilen.***



Der Schlüssel zu besserem Hören: Großes Hallo um kleine Hörgeräte

Ob spannende Gespräche, gemeinsames Singen oder Lachen: Gutes Hören ist entscheidend, um mit der Welt zu kommunizieren. Wer wieder alle Klänge und Geräusche des Lebens wahrnehmen möchte, für den lohnt sich jetzt der Besuch bei **Hörgeräte Jopp & Gerber**. Wir machen mit neuen Hörgeräten der Marke ReSound den Weg zu besserem Hören so einfach wie möglich.



Wiebke Fuller, Hörakustikmeisterin bei Jopp & Gerber verrät, wie dieser Weg zum guten Hören bei ihrer täglichen Arbeit aussieht: „Als Akustikerin finde ich, jeder verdient besseres Hören. Und unsere neuen ReSound Key™ Hörgeräte sind für mich der Schlüssel, um es Menschen mit Hörminderungen jeden Grades ganz einfach zu ermöglichen. Oft gibt es sogar ein richtig großes Hallo, wenn sie nach dem ersten Ausprobieren der Hörgeräte begeistert zurückkommen und mir erzählen, wie viel mehr sie vom Leben wieder mitbekommen vom Vogelgezwitscher bis zum Flüstern der Enkel. Aber noch viel schöner ist es später zu sehen, wie Sie mit den Hörgeräten auch Ihr Selbstbewusstsein zurückgewinnen.“

Der Schlüssel zum Erfolg: die Organic-Hearing- Philosophie

Das Geheimnis der modernen Im-Ohr- oder Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte ist die Organic-Hearing-Philosophie von ReSound, auf der sie basieren: Dabei wird das natürliche Hörerlebnis so genau wie möglich nachgebildet. Doch auch ansonsten müssen sich die fast unsichtbar kleinen Hörgeräte mit ihrer Leistung nicht verstecken, auch wenn Freunde und Familie sie so gut wie nie bemerken werden.

Komfortabel verbunden, bequem wiederaufladbar

Die komfortablen Hörgeräte können, z. B. beim Musikhören oder Telefonieren, direkt mit dem Fernseher oder Smartphone verbunden werden und das Hörerlebnis ist ganz einfach per App individualisierbar. Ein besonderer Vorteil: Auf Wunsch sind sie zum günstigen Einstiegspreis sogar mit fortschrittlichster Akkutechnologie statt Batterien erhältlich und mit bis zu 30 Stunden Akkulaufzeit ideale Begleiter für unterwegs.

Kostenlos Probe tragen

Interessierte, die die kleinen Wunderwerke der Technik einmal kostenlos ausprobieren möchten, sind von **Wiebke Fuller**, herzlich dazu eingeladen. Ob bereits Hörgeräteträger oder nicht: Jeder ist willkommen! Machen Sie einfach telefonisch Ihren Wunschtermin bei uns im Geschäft aus, kommen Sie vorbei und testen Sie die neuen ReSound Key Hörgeräte kostenlos in Ihrem Alltag.



ReSound Key – für ein natürliches Hörerleben

Kopenhagen

Heimliche Hauptstadt der Hörgerätehersteller



Weitgehend ungeschützt sitzt die kleine Meerjungfrau auf ihrem Felsen am Langelinie Pier. Wenn der Wind weht und die Wellen an die mit dicken Steinen befestigte Promenade klatschen, trotzts sie dem Sturm. Täglich bekommt die mädchenhafte, etwa 1,25 Meter große Bronzestatue von hunderten Touristen Besuch. Die kleine Meerjungfrau gehört zu Kopenhagen wie der Tivoli, das Smørrebrød oder die Radfahrer. Was die meisten Besucher aber nicht wissen, ist, dass Kopenhagen auch die heimliche europäische Hauptstadt der Hörgeräte ist. In Lyngby, nördlich von Kopenhagen hat das Unternehmen Widex 2012 einen der modernsten und nachhaltigsten Bauten bezogen. Ein Windrad produziert dort 95 Prozent der zur Produktion benötigten Energie.

Damals setzte Widex als erstes High-Tech-Unternehmen mit seiner Ausrichtung einen Marker in Sachen Nachhaltigkeit – und unterstrich seinen Anspruch auf Marktführung in Sachen innovativer Technologien. Dafür steht das Familienunternehmen, das Christian Töpholm und Erik Westermann 1956 gründeten. Der internationale Durchbruch gelang 1964 mit dem Hinter-dem-Ohr-Gerät 641, bei denen die Anordnung der Einzelteile, die Robustheit und die einfache Wartung eine entscheidende Rolle spielten. 1966 gehörte das Unternehmen zu den zehn größten Hörgeräteherstellern weltweit; heute gehört es zu den sechs Top-Hersteller weltweit,



ist in 100 Ländern vertreten und hat 4000 Mitarbeiter. Hörgeräte von Widex stehen auch heute noch für High-Tech verbunden mit einem ausgesprochen eleganten Design. Der zweite große Hörgerätehersteller in Kopenhagen ist Oticon. Dort unterhält der Konzern ein eigenes Forschungszentrum, in dem 25 Wissenschaftler aus der ganzen Welt an der Verbesserung des Hörens arbeiten. Etwa 1000 Probanden testen regelmäßig die neuesten Produkte, die Oticon auf den Markt bringen möchte. „People first“ – der Mensch zuerst – lautet das Motto des Hörgeräteherstellers. Auch die Geschichte von Oticon ist eine Familiengeschichte.

William Demant hatte nämlich zunächst nur eins im Sinn: Er wollte seiner Frau helfen. Sie war schwerhörig. Es war das Jahr 1904, und in Dänemark gab es noch keine Hörgerätehersteller, die seine Frau versorgen konnten. Also begann Demant damit, Hörgeräte aus den USA zu importieren. Es wurde zum Erfolg. Inzwischen Oticon zum zweitgrößten Hersteller von digitalen Hörsystemen geworden. 1994 kauften die Dänen das Schweizer Unternehmen Bernafon, später die Headset Hersteller DanaCom und Interacoustics. 2003 folgte ein Joint Venture mit Sennheiser.

Menschen zu gutem Hören zu verhelfen, ist die Leidenschaft der beiden Familienunternehmen, die inzwischen weltweit zu den führenden Hörgeräteherstellern gehören. Sie gehören zu Kopenhagen wie die kleine Meerjungfrau auf ihren Felsen am Langelinie Pier.

Folgen Sie uns auf Facebook



Hörgeräte Jopp & Gerber

Ihr Fachgeschäft für gutes Hören

Hörgeräte Jopp & Gerber GmbH & Co.KG

97070 Würzburg

Haugerpfarrgasse 1
Telefon (09 31) - 46 51 92 3
Telefax (09 31) - 46 51 92 4

97209 Veitshöchheim

Kirchstr. 29
Telefon (09 31) - 35 90 84 4
Telefax (09 31) - 35 90 84 5

97332 Volkach

Dr.-Eugen-Schön Str. 11a
Telefon (09 38 1) - 71 71 91
Telefax (09 38 1) - 71 71 92

www.jopp-gerber.de · info@jopp-gerber.de

Mitglied im Qualitätsverband **pro akustik**

Impressum

Herausgeber:

Pro Akustik Hörakustiker GmbH & Co. KG, Hannover

für:

Hörgeräte Jopp & Gerber GmbH & Co.KG

Haugerpfarrgasse 1, 97070 Würzburg